



## **Erklärung der BAGSO und der AGE Platform Europe zu den EU-Ratsschlussfolgerungen zu „Menschenrechten, Teilhabe und Lebensqualität älterer Menschen im Zeitalter der Digitalisierung“**

*Diese Erklärung wurde in gekürzter Form im Rahmen des Abschlusses der internationalen Online-Konferenz „Stärkung der Rechte Älterer in Zeiten der Digitalisierung“ am 29. September 2020 von Frau Dr. Heidrun Mollenkopf vorgetragen.*

AGE Platform Europe und die BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen begrüßen die EU-Ratsschlussfolgerungen zu „Menschenrechten, Teilhabe und Lebensqualität älterer Menschen im Zeitalter der Digitalisierung“. Diese wurden von der deutschen Präsidentschaft des Rates der Europäischen Union 2020 vorgeschlagen. Als Vertreter der Zivilgesellschaft schätzen wir die Möglichkeit sehr, an diesem direkten Dialog über die Politikgestaltung zu Themen des Alterns teilzunehmen. Zum ersten Mal seit 10 Jahren stehen ältere Menschen im Zentrum von Schlussfolgerungen des Rates der EU.

Als Organisationen der Zivilgesellschaft begrüßen wir, dass die Schlussfolgerungen die unterschiedlichen Lebenssituationen und Erfahrungen älterer Menschen berücksichtigen, die zwischen und innerhalb der EU-Mitgliedsstaaten bestehen.

Angesichts der enormen Chancen und Herausforderungen, die die zunehmende Digitalisierung für das Leben im Alter mit sich bringt, fordern wir die deutsche Ratspräsidentschaft und alle anderen europäischen Regierungen nachdrücklich dazu auf, bei ihren weiteren Überlegungen und künftigen politischen Maßnahmen die folgenden Aspekte besonders zu beachten:

- Die große Vielfalt der älteren Menschen selbst muss berücksichtigt werden. Die digitale Kluft, die innerhalb der älteren Bevölkerung besteht und die bedeutet, dass ein großer Teil dieser Menschen an einer uneingeschränkten sozialen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Teilhabe gehindert ist, muss geschlossen werden – so wie Ungleichheiten generell verringert werden müssen.
- Die Digitalisierung muss deshalb unter Einbeziehung älterer Menschen und entsprechend ihrer unterschiedlichen Bedürfnisse und Fähigkeiten gestaltet werden.
- ALLE älteren Menschen müssen Zugang zu digitaler Infrastruktur und Geräten bekommen, die es ihnen ermöglichen, relevante Informationen zu erhalten und

soziale Netzwerke zu erreichen, unabhängig von ihren finanziellen Ressourcen, ihrer Wohnform oder ihrem Wohnort.

- Um niemanden zurückzulassen müssen geeignete Programme für digitale und Medienkompetenz entwickelt und entsprechende Einrichtungen und Unterstützungssysteme zur Verfügung gestellt werden.
- Gleichzeitig fordern wir, dass die analoge Teilhabe an der Gesellschaft auch in Zeiten zunehmender Digitalisierung gewährleistet bleibt.
- Gesundheits-, Langzeit- und Palliativpflege muss für alle älteren Menschen zugänglich und erschwinglich sein, unabhängig davon, ob sie digitale Anwendungen nutzen wollen oder nicht. Für unterschiedliche Bedürfnisse, Fähigkeiten und Vorlieben müssen weiterhin Alternativen zur Verfügung stehen.
- Wir sehen die großen Chancen der Digitalisierung, fordern dazu aber auch einen verlässlichen rechtlichen Schutz vor Datenmissbrauch, Betrug und Altersdiskriminierung. Das Letztere besonders dann, wenn automatisierte Entscheidungsfindung eingesetzt wird.
- Die physische Distanzierung während der COVID-19-Pandemie hat die Einsamkeit unter alten Menschen verstärkt. Die Pandemie hat viele von ihnen veranlasst, digitale Kommunikationsmöglichkeiten zu nutzen. Digitale Medien werden aber niemals das menschliche Grundbedürfnis nach persönlichen Kontakten erfüllen.
- Nicht zuletzt: Die vielfältigen Kompetenzen älterer Menschen und ihre wertvollen Beiträge zur Gesellschaft müssen anerkannt und unterstützt werden, insbesondere in Zeiten der Digitalisierung.

Als Vertreter älterer Menschen rufen wir die Mitgliedstaaten der Europäischen Union zur baldigen Umsetzung der Schlussfolgerungen auf. Dies muss die Zuweisung angemessener Budgets und qualifizierter Personalressourcen auf nationaler wie auf EU-Ebene einschließen.

AGE Platform und BAGSO begrüßen daher den vorgesehenen 5-Jahres-Aktionsplan, der die Autonomie älterer Menschen stärken und ihre aktive Beteiligung an der Gestaltung eines Europas für alle Generationen fördern soll. Wir sind bereit, uns für diesen Aktionsplan einzusetzen und zu seiner Umsetzung beizutragen.

Schließlich stellen wir zum wiederholten Mal fest - und mit der gegenwärtigen Pandemie wurde dies noch deutlicher als zuvor -, dass unsere Gesetze, Richtlinien und internationalen Menschenrechtsmechanismen ältere Menschen nicht vor Diskriminierung schützen.

Daher ermutigen AGE und BAGSO die Mitgliedstaaten der Europäischen Union nachdrücklich dazu, sich innerhalb Europas und darüber hinaus für diese Schlussfolgerungen einzusetzen. Politische Führung und neue, verbindliche Gesetze sind erforderlich, um die universellen Menschenrechte im höheren Alter uneingeschränkt und in gleicher Weise wie für alle Menschen sowohl auf nationaler wie auf globaler Ebene zu gewährleisten.

Wir werden jegliche Bemühungen in diese Richtung mit großer Freude unterstützen.

### *Über die BAGSO*

Die BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen vertritt die Interessen der älteren Generationen in Deutschland. Unter ihrem Dach sind rund 120 Vereine und Verbände der Zivilgesellschaft zusammengeschlossen, die von älteren Menschen getragen werden oder die sich für die Belange Älterer engagieren. Sie tritt gegenüber Politik, Gesellschaft und Wirtschaft für Rahmenbedingungen ein, die ein gutes und würdevolles Leben im Alter ermöglichen – in Deutschland, in Europa und weltweit.

[www.bagso.de](http://www.bagso.de)

### *Über AGE Platform Europe*

AGE Platform Europe ist ein europäisches Netzwerk von Organisationen von und für ältere Menschen. Unser Ziel ist es, die Interessen der 200 Millionen älteren Bürgerinnen und Bürger ab 50 Jahren in der Europäischen Union zu vertreten und zu fördern und das Bewusstsein für die Themen zu schärfen, die sie am meisten betreffen.

[www.age-platform.eu](http://www.age-platform.eu)